

Manegold von Lautenbach und die Anfänge der Frühscholastik^{*)}

Von
Wilfried Hartmann

Einleitung S. 47. — I. Manegold und die Philosophie S. 57. 1. Wolfhelm als Kenner des Macrobius S. 57. a. Macrobius im 11. Jahrhundert S. 57. b. Wolfhelm von Brauweiler S. 60. 2. Manegold und die Apologetik der Kirchenväter S. 64. 3. Philosophenschulen im 11. Jahrhundert? S. 71. 4. Manegold und Abälard S. 77. 5. Philosophie und Häresie S. 82. — II. Manegold von Lautenbach und die Schule von Laon S. 85. 1. Die Meinungen der Philosophen bei Manegold und in Laon S. 90. 2. Berührungspunkte zwischen theologischen Auffassungen Manegolds und solchen der Schule von Laon S. 94. a. Äußerungen zur Abendmahlslehre S. 94. b. Äußerungen über Inkarnation und Erlösung S. 100. 3. Manegolds Summe S. 105. — III. Manegold und die Dialektik S. 110. 1. Der Antidialektiker Manegold von Lautenbach S. 110. a. Manegold und Petrus Damiani S. 112. b. Manegolds Haltung zu den antiken Dichtern S. 118. 2. Die scholastische Methode im Liber ad Gebardum S. 123. a. ratio und auctoritas bei Manegold S. 125. b. Manegolds Methode S. 129. 3. Manegold und Bernold S. 138. 4. Methodische Grundsätze bei Anselm von Laon und bei Abälard S. 140. — Schluß S. 147.

Die Jahre um 1100 gelten als Wende in der Geschichte des geistigen Lebens im Mittelalter: in dieser Zeit — in der Epoche der kirchlichen Reform und des Investiturstreits — wird die lange rezeptive Phase der theologischen Wissenschaft abgelöst durch eine selbständigere Verarbeitung des überlieferten Stoffes. Stärker als bisher wurde die rationale Argumentation in die Beschäftigung mit theologischen Fragen einbezogen. Es begann jetzt eine ausgebreitete Diskussion, und zahlreiche theologische Schulen entstanden: in dieser Zeit liegen die Anfänge der Scholastik. M. Grabmann hat den 1109 verstorbenen Anselm von Canterbury als „Vater der Scholastik“ bezeichnet, weil sich bei ihm am klarsten in jener

^{*)} Der vorliegende Aufsatz ist ein Teil einer Dissertation, die im Sommer 1969 der Philosophischen Fakultät der Universität Tübingen vorgelegen hat. Die Anregung zur Beschäftigung mit der Person Manegolds und seinen Beziehungen zur Frühscholastik ging von meinem Lehrer, Herrn Professor Dr. Horst Fuhrmann, aus, der die Arbeit immer wieder durch seine Anregungen und durch seinen Rat gefördert hat. Dafür sei ihm auch an dieser Stelle aufrichtig gedankt.